

Ließ' er sich aber zum drittenmal fordern, so soll es ihm selbst und Seinem ganzen Geschlechte zum ewigen Schaden gereichen; Ist er klug, so komm' er in Zeiten. Ihr schärft' ihm die Lehre; Andre verachtet er nur, doch Eurem Räte gehorcht er.

Aber Hünze versetzte: Zum Schaden oder zum Frommen Mag es gereichen, komm' ich zu ihm, wie soll ich's beginnen? Meinemwegen tut oder laßt es, aber ich dächte, Jeden andern zu schiden, ist besser, da ich so klein bin.

Braun, der Bär, ist groß und stark, und konnt' ihn nicht zwingen; Welcherweise soll ich es enden? O! habt mich entschuldigt!

Du beredest mich nicht, versetzte der König; man findet Manchen kleinen Mann voll List und Weisheit, die manchem Großen fremd ist. Seid Ihr auch gleich kein Riese gewachsen, Seid Ihr doch klug und gelehrt. Da gehorchte der Räte und sagte: Euer Wille geschehe! und kann ich ein Zeichen erbliden Rechter Hand am Wege, so wird die Reise gelingen.

### Dritter Gesang.

Nun war Hünze, der Räte, ein Stüchken Weges gegangen; Einen Martinsvogel erblickt' er von weitem, da rief er: Ebler Vogel! Glück auf! o, wende die Flügel und fliege Her zu meiner Rechten! Es flog der Vogel und setzte sich zur Linken des Raters, auf einem Baume zu fingen. Hünze betrübte sich sehr, er glaubte sein Unglück zu hören, Doch er machte nun selber sich Mut, wie mehrere pflegen. Immer wandert' er fort nach Malepartus, da fand er Vor dem Hause Reineken sitzen; er grüßt' ihn und sagte: Gott, der reiche, der gute, bescher' Euch glücklichen Abend! Euer Leben bedrohet der König, wofern Ihr Euch weigert, Mit nach Hofe zu kommen; und ferner läßt er Euch sagen: Stehet den Klägern zu Recht, sonst werden's die Eurigen hüßen. Reineke sprach: Willkommen dahier, geliebtester Nefse! Möget Ihr Segen von Gott nach meinem Wunsche genießen. Aber er dachte nicht so in seinem verräthlichen Herzen; Neue Lücke jann er sich aus, er wollte den Boten Wieder geschändet nach Hofe senden. Er nannte den Räte Immer seinen Neffen und sagte: Nefse, was seht man Euch für Speise nur vor? Man schläft gesättiget besser! Einmal bin ich der Wirt; wir gingen dann morgen am Tage

Beide nach Hofe: so dünkt es mich gut. Von meinen Verwandten Ist mir keiner bekannt, auf den ich mich lieber verliesse. Denn der gefräßige Bär war trotzig zu mir gekommen;



Er ist grimmig und stark, daß ich um vieles nicht hätte Ihm zur Seite die Reise gewagt. Nun aber versteht sich's, Gerne geh' ich mit Euch. Wir machen uns frühe des Morgens Auf den Weg; so scheint es mir das beste geraten.